

MÉLANGES.



Ein Brief in Pa-yi-Schrift

(*T'oung-Pao* III, p. 61)

ÜBERSETZT VON

F. W. K. MÜLLER.



Gleichzeitig mit dem ersten Teile meiner Arbeit über die Vokabularien der Pa-yi und Pah-poh veröffentlichte Herr Lefèvre-Pontalis im *T'oung-Pao* III ein Thai-Vokabular sowie mehrere Alphabete und Schriftproben. Unter den letzteren befindet sich, l. c. p. 61, die Abbildung einer Seite aus der *Pariser* Handschrift des *Hua-i-yi-yü*. Da dieser Text von Hrn. L.-P. ohne Erklärung und Übertragung gelassen ist, so gebe ich hiermit eine Transcription und Übersetzung des qu. Textes. Die Transcription, welche sich mit Hülfe des von mir mitgetheilten Alphabetes leicht herstellen lässt, lautet:

*Ming che ming khing eyaw eī eyaw tau mun kā zuw thañ
hang tī eī taw phā¹ thañ hyā tī fang tú eī thañ hang tī kwan
li sañ nañ mūng khay che yā mun kī sī yin syan cōk o nū puy
kwan li tī fang yin min pan nap ehai fak syang kung kin pan tik
kau yā pik sang uw eī thú kin sī twan khum cōk wi uw pa.*

Für die Aussprache sind noch einige Modificationen nötig, wie ein Vergleich mit der Orthographie der Schan in Birma lehrt.

Demnach ist *ɛyaw* wie *ɕio*, *uw* wie *ō*, *taw* wie *tāo*, *khay* wie *khāi*, *puy* wie *pūi*, der Auslaut *añ* wohl wie *iän* zu sprechen.

Bisher hat sich Niemand verleiten lassen, diesen Text, dessen Anfang wirklich *Tai* ist, mit Hilfe der vorhandenen Tai-Thai-Wörterbücher zu übersetzen. Er würde auch arg in die Brüche geraten sein, denn der Text ist nichts Anderes denn *Chinesisch in Pa-gi-Schrift*. Durch Combination mehrerer ähnlicher Texte der Berliner Hdschr. lässt sich der folgende reconstruieren:

猛車 [= 雲南] ¹⁾ 孟 [鎮康] 州知州刀門憂奏
Mǐng che mǐng khring ɕio ɕi ɕio tau mun kā ɕō
 天 皇帝知道普 天下地方都是天 皇帝
thiän hang tī ɕi tāo phū thiän hyā tī fang tú ɕhī thiän hang tī
 管理先年蒙 開設衙門給賜印信着我
kwan lī siän niän mǐng khāi che yā mun kī sī yin syan ɕok o
 奴婢管理地方人民辦納差發進貢今
nú pūi kwan lī tī fang yin mīn pan nap ɕhai fuk syang kung kin
 辦得交牙白象二隻土錦四段孔雀尾二把
pan tik kau yā pik sang ō ɕi thú kin sī twan khun ɕok wī ō pa.

Übersetzung:

Tau Mun Kā, der Districtschef von *Müöng khring* in *Yünnan*, berichtet ehrfurchtsvoll Sr. Majestät dem Kaiser: Alle Gegenden der Welt stehen unter der Herrschaft des Kaisers. In früheren Jahren wurde uns ein Tribunal errichtet und wir wurden mit Amtssiegeln (vom Kaiser) beschenkt. Ich Sklave erhielt den Befehl, das Volk dieser Gegend zu regieren und für die Lieferung von Tribut zu sorgen. (Demgemäss) liefere ich jetzt zwei weisse Elephanten mit sich kreuzenden Stosszähnen ²⁾, vier Stück einheimischer Seidenstoffe und zwei Bündel Pfauenschweife.

1) Cfr. *Toung-pao* III, p. 17.

2) Das ist wohl mit 交牙 gemeint. Es ist das offenbar eine grosse Seltenheit. Auf

Wenn man aus dieser Probe auf die anderen Texte der Pariser Hdschr. schliessen darf, so wären dieselben so gut wie wertlos, da sie eben kein Pa-yi, sondern nur Chinesisch in fremdem Gewande darböten.

Aber auch die Berliner Hdschr. ist nicht tadellos. So ermangelt hier gleich der erste Pa-yi-Text einer chinesischen Übersetzung. Wie der Pa-yi-Text lehrt, muss die fehlende chinesische Übersetzung mit dem oben mitgeteilten reconstruirten chinesischen Text identisch gewesen sein. Ferner ist in dem Pah-poh-Teile, p. 15, ein Versehen vorgekommen, denn der dort stehende, hier mitgeteilte, chinesische Text hat einen anderen Inhalt als der dazu gefügte Pah-poh-Text.

Der chinesische Text hat fgd. Wortlaut:

天皇 便益 帝可 憐見 准襲 祖父 宣慰 職事	貢望	水等 物差 頭目 板來 等赴 京進	十匹 犀角 九枝 象牙 九枝 古刺	宣慰 職事 如今 備辦 象二 隻馬	管事 奴婢 係是 親男 應該 承襲	婢父 親年 老病 故了 因此 無人	管理 地方 人民 辦納 差貢 今奴	信冠 帶與 我奴 婢祖 父刀 藍那	天皇 帝知 道比 先永 樂年 間蒙 降印	宣慰 使刀 藍那 男刀 愛孟 奏	八百 大甸 軍民 宣慰 使司 已故
--	----	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	----------------------------------	--	---------------------------------	----------------------------------

einem neuerdings von Hrn. Ehlers dem Berliner Museum für Völkerkunde geschenkten, in Manipur (Assam) gemalten Bilde ist der Rāja von Manipur abgebildet, welcher auf einem Elephanten sitzt, dessen Stosszähne sich kreuzen.

Übersetzung:

Tao Ngai Meng, der Sohn des verstorbenen Pacificirungs-Commissars ¹⁾ *Tao Lan Na* von dem Pacificirungs-Amt für civile und militärische Angelegenheiten in *Tchĩěng mǎi* [*Xieng mǎi* = Zimme], berichtet ehrfurchtsvoll an Se. Majestät den Kaiser:

Früher, während der Regierungsperiode *Yung-loh* [1403–1424], wurden uns Amtssiegel, Mützen und Gürtel verliehen. Mein Grossvater *Tao Lan Na* wurde damit betraut, das Volk dieser Gegend zu regieren und für die Lieferung von Tribut zu sorgen. Jetzt ist mein Vater alt geworden, erkrankt und gestorben. Deswegen haben wir niemand um die Verwaltung zu führen. Es wäre nun passend, dass ich, sein Sohn, das Pacificirungs-Amt als Erbe übernehme. Ich liefere jetzt (als Tribut): zwei Elephanten, zehn Pferde, neun Rhinoceros-Hörner, neun Elephanten-Zähne, Kulah-Wasser (= ?) und dergleichen. Ich schicke den Häuptling *Pan-Lai* und die übrigen hin zur Hauptstadt um den Tribut zu überbringen und hoffe Se. Majestät werde gnädigst gestatten, dass ich die Verwaltung des Pacificirungs-Amtes von meinen Vorfahren erblich übernehme. So wird es vorteilhaft sein.

Der dazu gehörige *Pah-poh-Text* dagegen beginnt:

Mĩng chyāng mǎi tā tyān kwín
mĩng syan hīw sī sī chài mǎ nǎy
mĩng phan kón khǎ nǎy nò lām sī
wan thāng lǎy khǎn nǎngsī thai wài
èu lum fā thǎ rǎ. Khū khǎ ao khóng
fāk mǎ sin kung. etc. ²⁾

Das Pacificationsamt für civile und militärische Angelegenheiten von *Tchĩěng mǎi* schickt her ³⁾. Die Fürsten *Phan kón khǎ* und *Nò Lām Sī Wan* überreichen ein Begrüssungsschreiben in Thai(sprache) an den Kaiser, welcher weiss: ⁴⁾ Wir Sklaven bringen Erzeugnisse unserer Gegend als Tribut. u.s.w. ⁵⁾

1) Eine Art Häuptling unter chinesischer Oberhoheit. Vgl. Mayers, Chinese govern-

Ich muss mich für dieses Mal mit dieser Probe begnügen, gedanke aber demnächst ausführlicher über die bilinguen Texte im *Hua-i-yi-yü* zu berichten.

ment, p. 42. — „Officers of the Office of Pacification“, vgl. Groeneveldt, Notes on the Malay Archipelago, p. 22. — „Au commencement de la dynastie des Ming... la contrée au sud de la province du Yunn-nan était divisée en six *chuann ouei sseu* [宣慰司], en voici les noms: *Tch'oli* [vgl. T'oung-Pao 3, p. 21 = *Tch'eng-rung*], *Mou-pang*, *Meng-yang*, *Mienn*, *Lao-tchoua*, *Ta-kou-la*, etc.“ Imbault-Huart in: Journal Asiatique 1878, p. 142.

2) Da die Tonbezeichnung im Pah-poh sehr mangelhaft ist, so sind die unvollkommenen und falschen Tonbezeichnungen des Originals von mir auf Grund des Siamesischen hier verbessert mitgeteilt.

3) Der Anfang des Satzes ist nicht *Thai*-, sondern chinesische Construction. — *Ta-tyän* bis *sī* ist = 大甸 bis 司 im obigen Brief.

4) So wörtlich. Da die Pah-poh-Texte mit den chinesischen sonst genau übereinstimmen, so wollte der Schreiber offenbar sagen: „sie geben dem Kaiser zu wissen“, „sie thuen ihm kund“. Durch zu wörtliche Anlehnung an chinesische Constructionen (wie 告訴我知道; 報西門慶知道) entstand der obige Sinn.

5) *Không-fāk* im Siamesischen bedeutet: „dépôt, chose confiée“ zufolge Pallegoix. Im Pah-poh-Vokabular des *Hua-i-yi-yü* p. 67^b wird *Không-fāk* mit 方物 = Erzeugnisse einer Gegend, Landesproducte übersetzt. Vgl. Schlegel, Nederlandsch-Chineesch Woordenboek s. vv. Geschenk und Product. — *Sin-kung* = 進貢.
